

Buchinformation

Dörte Bleckmann

Wehe wenn sie losgelassen!

Über die Anfänge des Frauenradfahrens in Deutschland.

Warengruppen:

Fahrrad, Frauensport, Radfahren, Technikgeschichte, Emanzipation



„Es ist der Mensch im Weibe, der seine Selbständigkeit begehrt“

Als das Fahrrad auf die Welt kam, war es männlich. Aber dann bekam es eine weibliche Variante, und so zog das Fahrrad am Ende des 19. Jahrhunderts auch mehr und mehr Frauen in seinen Bann. „Eine Lebensfreude kriegt man vom Radeln! – gar nicht wieder umzubringen!“ jubelte eine Radlerin. Doch die Fahrradfahrerinnen stießen auf Widerstände: Es gingen Gerüchte von angeregter Libido und sinkender Gebärfähigkeit um. War nicht die ganze Zivilisation bedroht, wenn Frauen auf einmal Hosen anzogen? Und war das Fahrrad nicht sogar ein Vehikel der Frauenemanzipation?

Die Autorin begibt sich auf Spurensuche nach Frauen, die allen Anfeindungen zum Trotz auf den Sattel stiegen. Gleichmaßen gründlich recherchiert und amüsant geschrieben, ist dieses Buch mit seinen vielen Zitaten und zahlreichen, teilweise unveröffentlichten historischen Abbildungen ein Lesevergnügen für Jeder“mann“.

Autorenportrait

Dörte Bleckmann, geboren 1967, studierte Geschichte, Anglistik und Geografie in Hamburg und Edinburgh. Im Verlauf ihres Studiums konzentrierte sie sich zunehmend auf Sozial- und Technikgeschichte mit dem Schwerpunkt Fahrrad. Ihre Abschlussarbeit war die Basis für ihr Buch über die Anfänge des Frauenradfahrens in Deutschland. Heute arbeitet sie als freie Redakteurin und Lektorin in Frankfurt.

Dörte Bleckmann

Wehe wenn sie losgelassen!

Über die Anfänge des Frauenradfahrens in Deutschland

MAXIME Verlag Leipzig 1998

Tel: 0341/ 40 11 884 • Fax: 0341/ 40 11 881 • www.maxime-verlag.de

176 Seiten • Softcover • 22 x 15 cm • 239 g • über 70 hist. Abb. • 16,90 EUR (D) •

ISBN 978-3-931965-04-4